ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 2/2014

Nr. 2/ 24. Jahrgang | 28. Februar 2014 | Woche 9

Wetteinsatz eingelöst und Schnee geschoben

Bürgermeister hatte fleißige Helfer an seiner Seite

Es waren weit mehr als die geforderten hundert Angermünder, die sich da am Sonnabend vor dem 2. Advent des vergangenen Jahres auf dem Angermünder Marktplatz mit einem klingenden Glöckchen in der Hand versammelten. Die Händler der Einkaufsmeile hatten verkündet, mindestens 100 Glöckchenklingler auf dem Gänsemarkt versammeln zu können und den Bürgermeister zur Wette aufgefordert. Der sollte diese Zahl verneinen. Das tat Wolfgang Krakow auch und nahm den Einsatz an, im Falle einer Wetteinlage beim ersten Schneien im neuen Jahr höchst eigenhändig den kleinen Marktplatz am Rathaus, auf dem der Gänsemarkt stand, vom Schnee zu befreien. Natürlich verlor er die Wette, denn es kamen sogar 150 oder vielleicht sogar fast 200 Leute mit Glöckchen zum Gänsemarkt und bimmelten Weihnachtslieder mit.

Nun wartete alles nur noch auf das Jahr 2014 und den ersten Schnee. Würde es lange dauern und wieder soviel Schnee geben, wie in den vergangenen Wintern? Dann dauerte es tatsächlich fast drei Wochen bis zur ersten Schneeflocke. Doch am 20. Januar brach doch noch der Winter herein und in der Nacht zum 21. gab es den ersten Schnee. Doch das war so wenig in Angermünde, daß man sich einig war – für eine Wetteinlöse deutlich zu wenig. Fast eine Woche später schneite es endlich wieder. Die vielleicht drei Zentimeter Neuschnee stockten die Schneedecke auf vier oder fünf Zentimeter auf. Jetzt waren sich Hannelore Drochner als Sprecherin der Einkaufsmeile und Bürgermeister Wolfgang Krakow einig – am nächsten Vormittag wird gefegt! Am Dienstag, 28. Januar, 11 Uhr, war es soweit. Bürgermeister Wolfgang Krakow marschierte mit einem Besen ausgerüstet aus dem Rathaus heraus. Doch er kam nicht allein – die Verwaltungsspitze zeigte sich solidarisch – Birgit Ritter und Brigitte Günzel als stellvertretende Bürgermeisterinnen waren ebenso dabei wie Kämmerin Ingrid Greschus, die Fachbereichsleiter Christian Radloff und Michael Martin, der Stadtverordnete Olaf Theiß und als einziger Bürger Gerhard Markgraf. Leider gab es nur wenige Zuschauer. Aber die Schneeschieber hielten sich nicht lange auf und legten los wie die Feuerwehr. Hannelore Drochner stand mit einem Glühweinbottich bereit, um für die nötige innere Wärme zu sorgen. Hielt sich die Schneedecke auch in Grenzen, so wurde den besen- und schieberschwingenden Platzreinigern doch recht schnell warm. Kaum eine halbe Stunde brauchte die Schnee-Armada, um das doch armselige Geflocke der in diesem Jahr nicht sehr fleißigen Frau Holle zu beseitigen.

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Es ist geschafft! Birgit Ritter, Brigitte Günzel, Michael Martin, Olaf Theiß, Wolfgang Krakow, Ingrid Greschus, Christian Radloff und Gerhard Markgraf – als Vertreter der Angermünder Bürgerschaft am Ende der getanen Arbeit.



Angermünde mischt im Schwedter Karnevalsmix mit

Vier Karnevalsklubs und die Uckermärkischen Bühnen warten mit gemeinsamem Karneval auf

Die Angermünder Karnevalisten kehren auf die Bühne zurück. Also nicht der ganze AKC „Rot-Weiß“, aber wenigstens die Frauentanzgruppe. Allerdings nicht in Angermünde, sondern in Schwedt. Und das hat Gründe.

Dem Karneval geht es nicht nur in Angermünde nicht so gut, in Schwedt ist es auch nicht sehr viel anders. Das ist ein offenes Geheimnis – rückläufige Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen führten bereits zum Aus beim FC BKH in Schwedt und beim Angermünder Karnevalsclub, auch die Ölprinzen sind in Nöten. Nur der Primania mit ihren kleineren Feiern scheint es richtig gut zu gehen dank des Stammpublikums vom „Kosmonaut“. Nun stimmen die drei Schwedter und der Angermünder Karnevalsclub – angestiftet von den Uckermärkischen Bühnen – den Ruf an „Narren vereinigt euch!“

Da sind sich die Vertreter der vier Klubs und der Uckermärkischen Bühnen einig: „ Das ist unsere Losung, weil wir in der Gemeinsamkeit die Chance sehen, die uckermärkischen Narren wieder hinter dem Ofen hervorzulocken. Wir wollen das Beste aus allen Programmen an einem Abend unter einem Dach bieten“, sagte Reinhard Simon, Intendant der Uckermärkischen Bühnen. „Wir als ubs können zwar keinen Karneval und haben uns in Sachen Karneval bisher auch nicht mit Ruhm bekleckert, aber wir können organisieren, den Rahmen bereiten, den die Schwedter und Angermünder Karnevalisten füllen. Und wenn es klappt, machen wir 2015 weiter.“

Am Sonnabend, dem 1. März, 19 Uhr, steigt die Premiere im Hauptfoyer und im Kleinen Saal der Uckermärkischen Bühnen. Die Karte je Person kostet 15,55 Euro. Und es gilt Kostümpflicht! „450 Leute wollen wir beim ersten Mal schon anlocken. Wir müssen erst einmal bei den Leuten baggern, aber was kann es zum Karneval schon besseres geben, als das Beste vom Besten zusammenzutun? Zumal unsere Karnevalsvereine ja nicht zerstritten sind, aber ihr eigenes Profil pflegen möchten – das sorgt für Vielfalt“, so der ubs-Intendant.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Karnevalisten aus Angermünde und Schwedt und die Vertreter der ubs posierten schon einmal vorab für die Presse.

Und das wird im Kleinen Saal geboten: Der FC BKH will die Leute mit seinen Gardetänzen vom Hocker reißen, die Ölprinzen werden mit ihren Büttenreden glänzen, die Primania zeigt die besten Szenen aus ihrem Programm „Scheinbildung ist auch eine Bildung“ und die Frauentanzgruppe des Angermünder Karnevalsvereins präsentiert erfolgreiche Tänze wie die Angermünder Tanzversion der Eisbären-Hymne und andere, aber auch Neues wird geboten. Sollte es 2015 zu einer Neuauflage dieser Karnevalsvereinigung kommen, vielleicht mischen dann auch andere Teile des Angermünder Karnevalsclubs mit – die ihre Narrenaktivitäten am Saisonende 2012 beendeten, weil ihnen der organisatorische Teil über den Kopf gewachsen war. Aber den übernehmen nun ja die ubs.

Im Hauptfoyer sorgen die Jet-Set-Band und die beliebtesten Schauspieler der ubs mit Songs aus ihren Musical- und Revueprogrammen für Stimmung. Die Theaterklause wird zur Karaokebar umfunktioniert. Und weil das Trinken beim Karneval keine ganz kleine Rolle spielt, fährt auch der Theaterbus an diesem Abend – in den Landkreisen Uckermark und Barnim, zwischen Rosow im Norden und Zepernick im Süden. Bis 24 Stunden vorher muss der Theaterbus bei der UVG in Schwedt bestellt werden. Ob ein richtiger Bus oder ein Taxi kommt, es ist immer der Fahrpreis nach dem VBB-Tarif zu zahlen.

„Narren vereinigt euch!“ – ein Versuch. „Starten wir den Testballon, eine Veranstaltung, die es so noch nicht gab, die keine Aufgabe der Eigenständigkeit der beteiligten Klubs bedeutet, die aber Lust auf Fortsetzung machen könnte – den aktiven und den mitmachenden Karnevalisten.

Michael-Peter Jachmann

2

Bundesverdienstkreuz für Horst Fichtmüller

Ministerpräsident Dietmar Woidke ehrte Mann aus Frauenhagen

Der Frauenhagner Pfarrer im Ruhestand Horst Fichtmüller hat am 12. Februar abends im Rahmen eines Treffens mit Ehrenamtlern im Angermünder Hotel Weiss aus den Händen des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten, das ihm der Bundespräsident verliehen hat – für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen vor allem als Seelsorger. Dietmar Woidke betonte, der Geehrte habe einen wichtigen Grundstein für das Miteinander in der Region gelegt. „Ihr Einsatz ist dabei weit über das normale Maß hinausgegangen. Als Pfarrer haben Sie sich zudem in ganz unterschiedlichen Bereichen engagiert. Sie waren und sind ein wichtiger Ansprechpartner im Pfarrsprengel Schönermark", sagte er, bevor er die Auszeichnung überreichte.

Horst Fichtmüller wurde auch für seinen langjährigen Einsatz für den Erhalt


Foto: Michael-Peter Jachmann

Am Tage der Grundsteinlegung für die Erdholländermühle im Mai 2013: Horst Fichtmüller hatte allen Grund zur Freude.

von Dorfkirchen geehrt. Bereits vor der Wende galt er als Vorreiter für den seit 1990 wieder verstärkt ins Bewusstsein gerückten Heimat- und Denkmalschutz. Er setzt sich für die Schaffung eines Museumskomplexes in Angermünde sowie den Erhalt des ehemaligen Schulhauses in Schönermark ein. Vor allem aber macht sich der „Ruheständler" verdient um den Wiederaufbau der Erdholländermühle von Greiffenberg.

Allerdings warf Horst Fichtmüller auch einen kritischen Blick auf die Ehrung, verliehen durch den Bundespräsidenten. Er findet Joachim Gaucks Worte bedenklich, wonach Deutschland international mehr Verantwortung übernehmen soll, auch militärisch. Horst Fichtmüller fragte. „Wir als Deutsche? Von unserem Boden ist zweimal ein Weltkrieg ausgegangen. Deshalb habe ich ein durchaus zwiespältiges Verhältnis zu der an sich hohen Auszeichnung."

Michael-Peter Jachmann

Aufruf zu den allgemeinen Kommunalwahlen am 25. Mai

Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger für ihre Kommune gefragt

Am Sonntag, den 25. Mai, finden im Land Brandenburg erstmals an einem Wahltag allgemeine Kommunalwahlen und die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Bürgerinnen und Bürger haben damit die Möglichkeit, sowohl die Mitglieder der höchsten europäischen Volksvertretung als auch die Volksvertretung ihrer örtlichen Gemeinschaft mitzubestimmen. Bei den Kommunalwahlen sind erstmals auch Jugendliche wahlberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Kern kommunaler Selbstverwaltung ist, dass von ihren Mitbürgern unmittelbar gewählte Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in ihrer Freizeit in Stadtverordnetenversammlungen oder Gemeindevertretungen die wichtigsten Entscheidungen ihrer Stadt oder Gemeinde treffen. Dies betrifft z. B. die Verabschiedung des Haushaltes, die Gestaltung der Ortsentwicklung durch Bauleitplanung, die Entscheidungen über Investitionen in öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Sportanlagen oder der Feuerwehr, den weiteren Ausbau der gemeindlichen Infrastruktur, kulturelle Angebote oder die Festsetzung von Kommunalabgaben. Die ehrenamtlichen Bürgermeister repräsentieren die amtsangehörigen Gemeinden und sind die Vorsitzenden der Gemeindevertretungen. Ortsvorsteher und Mitglieder der Ortsbeiräte vertreten die Belange ihrer Ortsteile gegenüber der Stadt oder Gemeinde.

In den vergangen Jahren haben sich viele Menschen auf diese Weise ehrenamtlich in ihren Kommunen persönlich eingebracht. Ihnen und ihren Familien ist zu danken. Für die anstehenden Wahlen ist es wichtig, dass sich wieder möglichst viele bereit erklären, in ihren Städten und Gemeinden Mitverantwortung für das örtliche Gemeinwesen zu übernehmen und für Mandate zu kandidieren.

Seit der friedlichen Revolution 1989 haben die Städte und Gemeinden erhebliche Aufbauleistungen vollbracht. Die Orte sind nicht wiederzuerkennen. Sie stehen in der nächsten Wahlperiode vor weiteren großen Herausforderungen. Viele Kommunen müssen insbesondere den demografischen Wandel weiter aktiv gestalten. Wie bei keinen anderen Wahlen ist es den Bürgerinnen und Bürgern gerade bei den Kommunalwahlen möglich, die örtlichen Kandidaten persönlich zu kennen oder kennen zu lernen. Wähler können sich aus eigener Anschauung ein Urteil bilden, wem sie es zutrauen, in den kommenden Jahren stellvertretend für die Bevölkerung die wichtigsten Entscheidungen für ihre Städte und Gemeinden zu treffen.

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes auf, Mitverantwortung für ihre Kommune zu übernehmen, und sich bereit zu erklären, für Mandate zu kandidieren. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich über Wahlbewerber und deren Programme zu informieren und am 25. Mai die Zusammensetzung der Vertretungen der Städte und Gemeinden, ehrenamtliche Bürgermeister sowie Mitglieder von Ortsbeiräten oder Ortsvorsteher für die kommenden Jahre mit zu bestimmen.

BRANDENBURGISCHE BLPB LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Der Landeswahlleiter des Landes Brandenburg

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND BRANDENBURG



3

Jahresrückblick der Kita „Wichtelhaus“ Neukünkendorf

Spannendes Jahr voller Überraschungen und Höhepunkte ging zu Ende

Der Januar und Februar waren die letzten Monate, die die langjährige Kollegin, Frau Liane Schwarz, im Kita-Team mit dabei war. Beim Faschingsfest konnte Frau Schwarz noch mit dabei sein, bevor sie Ende Februar öffentlich und sehr herzlich von ihrem Kita-Team verabschiedet wurde.

Die folgenden paar Monate waren für alle in der Kita ungewohnt, da die wertvolle Kollegin nun fehlte und eine neue Fachkraft noch ausblieb. Im Mai war es dann so weit und das Kita-Team konnte eine junge, engagierte Kollegin aus Stolpe begrüßen. Schnell fühlte sie sich in der Einrichtung wohl und auch die Kinder akzeptieren und schätzen sie.

Gleichzeitig startete das neu zusammengesetzte Team das neue Programm „Kita mit Biss“. Das bedeutet, dass die Erzieherinnen gemeinsam mit den Eltern die tägliche Zahnpflege der Kinder unterstützen, um frühkindliche Karies zu vermeiden. Dafür wurde unter anderem der „zuckerfreie Vormittag“ fester Bestandteil des Kita-Alltages. Im Juni feierte das „Wichtelhaus“ das große Kinder- und Familienfest. Neben einem unterhaltsamen Kinderprogramm, warteten viele aufregende Angebote auf die Kinder. Viele Spiele sowie Pferdereiten, Kinderschminken, Feuerwehr, Kuchen und Grillspezialitäten schmückten das Fest.

Im Juli fuhr die älteste Gruppe der Kita zu Ehren ihres Einschulungskindes mit dem Bus nach Angermünde. Dort waren sie auf historischen Spuren und besuchten das Kloster, die Stadtmauer, die Mündeseepromenade und natürlich auch den tollen Spielplatz. Nach einer Mittagsstärkung ging es zum Rathaus. Da erfuhr die Gruppe etwas darüber, wie der Bürgermeister und seine Verwaltung arbeiten. Zum Schluss überreichte eine Verwaltungsmitarbeiterin dem Schulkind die lang ersehnte Schultüte. (Danke an dieser Stelle an Christin Frick, die die Kita sehr oft unterstützt.)



Fotos: Frau Sabine Frick, Kitaleiterin „Wichtelhaus“



Des Weiteren veranstaltete das Kita-Team in diesem Monat einen Märchentag mit den Kindern. Jedes Kind und jeder Mitarbeiter konnte sich als bekannte Märchenfigur verkleiden. Neben spannenden Märchenrätseln und Erzählungen mit Kuschelatmosphäre, wartete ein märchenhaftes Mittagsmenü auf die kleinen Prinzessinnen, Jäger und Fabelwesen.

Im August gab es viel zu tun. Neukünkendorf und Gellmersdorf feierten ihre bekannten Dorffeste, bei denen die Kollegen der Kita fleißig mithalfen. In Neukünkendorf verkauften sie selbstgebackenen Kuchen, der von ihren Kita-Eltern und Familien mit viel Mühe zubereitet wurde. In Gellmersdorf stand Kinderunterhaltung auf dem Programm. Neben Kinderschminken bastelten die Erzieherinnen mit den Kindern lustige bunte Hüte, passend zum Festmotto.

Der September gehörte den Großeltern der Kinder vom „Wichtelhaus“. Die Kita lud sie zu einer leckeren Kaffeerunde ein und ließ die Großeltern mit einem aufregenden Kinderspiel wieder jung sein.

Im Oktober wurde das traditionelle Halloweenfest gefeiert, auf dem Hexen, Zombies und Skelette willkommen waren. Nach dem Fackelzug warteten heiße Bockwürste, Knüppelteig am Lagerfeuer und viele Süßigkeiten auf die kleinen Ungeheuer. Die abendliche Wohlfühlatmosphäre wurde besonders durch einen unterhaltsamen Gitarrenspieler verschönert.

Im November unternahm das „Wichtelhaus“ einen Kulturausflug ins Theater. Zusammen mit den älteren Kindern fuhren die Erzieherinnen nach Schwedt und sahen im Ubs das Theaterstück: „Der gestiefelte Kater“.

Im Dezember übten die Kinder ein Weihnachtsprogramm ein, um zum Höhepunkt auf der Rentnerweihnachtsfeier in Neukünkendorf zu werden. Auch die Eltern konnten sich von den tollen Leistungen der Kinder bei einer Adventsfeier in der Einrichtung überzeugen.

Aber auch die Kinder sollten nicht zu kurz kommen, deshalb haben die Erzieherinnen den Weihnachtsmann eingeladen. Mit großen Augen nahmen alle Kinder ein Geschenk vom Weihnachtsmann entgegen, nachdem sie für ihn gesungen oder ein Gedicht aufgesagt haben. Auch für den Kindergarten hatte der freundliche Mann tolle Überraschungen in seinem Geschenkesack, die gleich von den Kindern unter die Lupe genommen wurden.

Für das neue Jahr werden dann wieder tolle Überraschungen für Kinder und Erwachsene dabei sein. Der Höhepunkt wird in diesem Jahr die geplante Festwoche vom 2. bis 6. Juni sein. Zusammen mit Neukünkendorf wird die Kita dann ihren 60. Geburtstag feiern. Dabei wird es sicher noch hoch hergehen im „Wichtelhaus“.

Sabine Frick
Kita-Leiterin „Wichtelhaus“
Neukünkendorf

4

Immer noch Trotzanfälle – Elternbrief 22: 2 Jahre und 8 Monate

Lukas will eine Banane essen. Papa schält ihm eine und will sie ihm geben, doch Lukas brüllt. Er wollte die Banane doch selber schälen! Er ist so verzweifelt, dass er jetzt gar keine Banane mehr will, weder mit noch ohne Schale, und schlägt sogar nach Papa. Der bewahrt Ruhe, bietet seinem tobenden Kind einen Joghurt an, den es erst heftig ablehnt. Aber dann kann Lukas doch nicht widerstehen.

Es gelingt nicht immer, ein trotzendes Kind abzulenken und manchmal reicht auch die Geduld nicht. Angesichts von so viel Wut und Gebrüll kann man leicht die Fassung verlieren. Doch Zurückbrüllen ist keine Lösung. Kinder lernen durch Nachahmen. Ein ruhiger Hinweis „Jetzt hab´ ich die Banane leider schon geschält, beim nächsten Mal kannst Du das machen, versprochen!" – hilft am ehesten.

Dieser Elternbrief gibt für brenzlige Situationen hilfreiche Tipps und beschäftigt sich darüber hinaus mit den Themen „Kinder helfen gerne", „Alle Dinge brauchen ihren Platz", „Hilfe mein Kind tyrannisiert mich" und „Wenn die Entwicklung anders verläuft". Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!



Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung" www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Im Einsatz für die Deutsche Tumorhilfe – Kalenderverkäufe und andere Aktionen

Ute & Andreas Ludwig spendeten fast 1800 Euro



Ute & Andreas Ludwig und in ihrer Mitte Julia Schwarzenberger von der Deutschen Tumorhilfe präsentieren die jüngsten Druckwerke der beiden, die sie zum Zweck der Solidarität mit hirntumorerkrankten Menschen spenden.

„Was die Ludwigs ehrenamtlich für die Deutsche Tumorhilfe leisten, das ist beispielhaft. Wir möchten der Familie Ludwig von Herzen danken, sind stolz und sehr beeindruckt von dem, was sie schaffen", sagte Julia Schwarzenberger von der Deutschen Tumorhilfe. „Es ist ein besonderes Beispiel für großes Engagement. Sie tragen wirkungsvoll dazu bei, das Ziel unserer Organisation umzusetzen, die Situation von Hirntumorpatienten zu verbessern." Wenige Augenblicke zuvor hatten Ute und Andreas Ludwig der Vertreterin der Deutschen Tumorhilfe einen symbolischen Scheck in Höhe von 1784,86 Euro überreicht. Geld, das sie 2013 bei verschiedenen Aktionen im Zeichen der Deutschen Tumorhilfe durch Kalenderverkäufe und andere Aktionen eingenommen haben. Seit 2005, als alles mit dem Verkauf des ersten eigenen, selbst hergestellten Kalenders begann, hat der Gesamtbetrag eine Höhe von 14 885 Euro erreicht. Der Fotokalender 2014 ist bereits das 10. Druckwerk dieser Reihe. Dazu gibt es einen zusätzlichen 11., ein Auftragswerk des Angermünder Tierparks.

„Wir haben damals am Beispiel unserer Tochter selbst erfahren, wie wichtig solche Organisationen wie die Deutsche Tumorhilfe sind, wenn man ein von dieser Krankheit betroffenes Familienmitglied hat", sagte Ute Ludwig. „Wir wollen dazu beitragen, dass andere Menschen ebenfalls Hilfe erhalten und diese noch weiter ausgebaut werden kann." Zum Beispiel bei Selbsthilfegruppen wie die SHG Berlin-Brandenburg, die direkt vom Engagement der Ludwigs profitiert. Heike Bartsch überbrachte als Vertreterin der Selbsthilfegruppe deren Dank.

Ludwigs sind bei vielen Veranstaltungen präsent, um ihre Fotokalender zu verkaufen: „Der aktuelle Preis liegt bei 8,80 Euro, davon können wir je Exemplar 2,50 Euro als Spende für die Hirntumorhilfe beiseite legen." Ob zur Seniorenweihnachtsfeier in der Angermünder Mehrzweckhalle, wo sie die Garderobe annehmen und nebenbei den Kalender anbieten, bei Ausstellungen und Veranstaltungen bis hin zu den Wirtschafts- und Kulturtagen und zur Uckermärkischen Fotonacht, überall bringen sie den Kalender unter die Leute, verkaufen Fotos an Ständen oder werben um Spenden. Eingang in den der Tumorhilfe überreichten Betrag fanden auch die 150 Euro der VR-Bank Uckermark-Randow, die ihnen die Filialleiterin Kathrin Höffler überreicht hatte, als sie ihre aktuelle Fotoausstellung in den Räumlichkeiten veröffentlichten. Per Post reisen einige Exemplare sogar nach Italien, England, Österreich und in die Schweiz. „Wir würden gern noch größere Beträge überreichen können. Vielleicht gibt es ja Firmen, die Interesse haben, einen größeren Posten an Kalendern zu erstehen, die wir gern mit dem jeweiligen Logo präparieren."

Ihren ersten Kalender – für das Jahr 2005 – verkauften Ute & Andreas Ludwig auf dem Angermünder Gänsemarkt. 20 Euro erzielten sie damals als Reingewinn aus dem Verkauf von 8 Kalendern (je 2,50 Euro), und spendeten das Geld. Ein Anfang, der ihnen Mut machte. Und fast 1800 Euro Spende im vergangenen Jahr bedeuten eine immense Steigerung. Einen Großteil ihrer Freizeit verwenden Ludwigs inzwischen für das Erwirtschaften der Spende. Das beginnt beim Finden der Ideen, geht über die Motivrecherche, das Fotografieren bis hin zur Kalendergestaltung, Druck und Vertrieb.

Michael-Peter Jachmann

Viele Gefahren lauern auf die beliebten Tomaten

Gartenfreunde zu Tipps um Pflanzenaufzucht und Baumschnitt eingeladen

Die bereitgestellten Stühle reichen gar nicht. Etwa 60 Besucher haben sich für die Informationsveranstaltung zu den Themen Baumschnitt und Pflanzenzucht angemeldet. „Aber es sind auch schon mehrere da, die nicht auf der Liste stehen, wir müssen noch Stühle ranholen", sagt ABE-Baumarktleiter Daniel Schulz am Freitagabend um 18 Uhr, als es eigentlich losgehen sollte. Wegen des Andrangs verzögert sich der Beginn noch ein wenig. „Wir waren schon jedes Jahr gut besucht, aber es werden von Jahr zu Jahr mehr Leute. Jetzt dürften es schon 70 sein – und ich glaube, das sind noch nicht alle. Erfahrungsgemäß gibt es immer ein paar Nachzügler." Damit soll Daniel Schulz recht behalten. Schließlich sind es knapp 75 Leute und damit noch ein paar mehr als im vergangenen Jahr. „Es sind auch ziemlich viele Schwedter darunter, das freut mich."

Horst Bernsee, praktisch ein Gartenhandbuch auf zwei Beinen mit einer Antwort auf jede Frage, und Enno Klemm-Lorenz von der Firma Kiepenkerl stellen sich den Fragen der Gäste, später auch im individuellen Gespräch bzw. im kleinen Kreis. Horst Bernsee erläutert, wie man einen Obstbaum über die Jahre hinweg richtig beschneidet und ausästet, um Kahlstellen zu vermeiden und an allen Zweigen Früchte zu bekommen. Man könne auch im Sommer ohne Probleme Zweige und Triebe wegbrechen, Bäume seien sehr gut in der Lage, Wunden zu verschließen. So gehe die Kraft in die Früchte und nicht in den unnötigen Holzwachstum. Je weniger die Astpflege betrieben werde, um so mehr Holz entstehe, um so mehr Nährstoffe benötige der Baum für sich selbst, anstatt sie in die Früchte geben zu können.

Enno Klemm-Lorenz hatte sich die Tomate ausgesucht, um eine große Zahl verschiedener Sorten vorzustellen und deren Möglichkeiten auszuloten: „Wussten Sie, dass die Tomate das in den deutschen Gärten am meisten angebaute Gemüse ist? Auf Tomaten will kaum einer verzichten. Und auch weltweit nimmt die Tomate den Spitzenplatz ein. Sie ist das beliebteste Gemüse, aber auch das mit dem größten Ärgernispotenzial – wegen der vielen Krankheiten, die sie heimsuchen können. Leider ist auch die beliebte Harzfeuersorte sehr anfällig und bedarf einer aufwändigen Pflege, um sie gesund über die Saison zu bringen, frei von Pilzen und Fäulnis." Die Tomate habe besonders mit der Kraut- und Braunfäule zu kämpfen, es gibt ein rundes Dutzend Krankheiten, die der Tomate häufig zu schaffen machen. „Es gibt keine Tomatensorte, die resistent gegen die Kraut- und Braunfäule ist. Wer anderes von seinen Pflanzen und von seinem Saatgut behauptet, der sagt nicht die Wahrheit. Einige Sorten verfügen aber über eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Und man kann auch einiges dafür tun, die Pflanzen vor der Fäule zu schützen." Ideal seien für den Garten Schutzhäuser, die vom Aufbau her Bushaltestellen ähneln. Die verhindern weitgehend, dass die Pflanzen von oben her nass werden und der Wind von der Seite sorgt für eine rasche Abtrocknung. Die Tomaten sollten auch nicht von oben gegossen werden, sondern seitlich direkt an die Wurzeln. Besser sei morgens als abends: „Wasser, das die Pflanze trifft, kann dann abtrocknen. Gieße ich abends, wenn die Luftfeuchtigkeit ohnehin höher ist, und es kühler ist, sogar die Bildung von Tau möglich ist, dann lade ich die Fäule geradezu ein, von der Tomate Besitz zu ergreifen – gerade ‚Harzfeuer' zieht sie an wie ein Magnet."

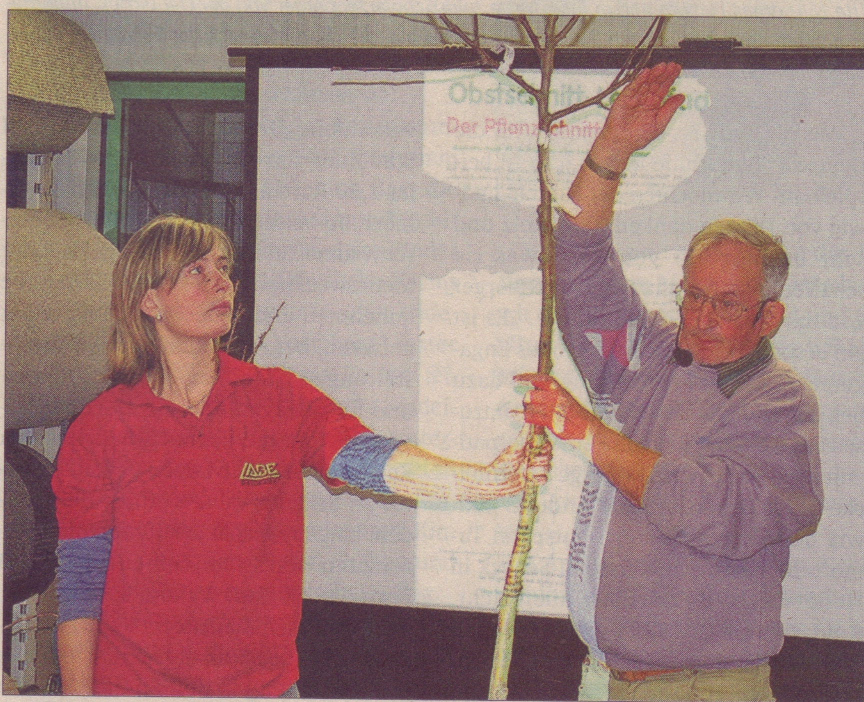


Foto: Michael-Peter Jachmann

Horst Bernsee erklärt am jungen Baum, welche Triebe zu beseitigen sind, um die Kraft des Baumes richtig zu lenken. Verkäuferin Petra Sudrow assistiert.

Auch in Sachen Düngung hatte Enno Klemm-Lorenz gute Tipps parat, warnte aber davor, zu stark zu düngen. „Wenn ich der Pflanze mehr gebe, als sie braucht, dann wächst sie sicher sehr gut und bekommt wohl auch große Früchte, doch die Qualität der Tomate leidet erheblich. Sie wird wäßrig und verliert an Geschmack. Das liegt dann aber meist am falschen Düngen und selten an der Sorte selbst. Vor allem Stickstoff sollte man vorsichtig geben." Einige schwören auf organischen Dünger und so ruft jemand: „Was ist mit Hühnermist?" Enno Klemm-Lorenz erschrak regelrecht: „Um Gottes willen! Bloß keinen Hühnermist. Der ist doch Stickstoff pur. Man sollte ihn nur gut verrottet und vorsichtig als Dünger verwenden. Aber die Empfehlung gilt fast generell bei Mist, man sollte ihn erst gut verrotten lassen, ehe man ihn im Garten einsetzt."

Wenige Tage vor dem Gartenseminar verpflichtete Marktleiter Daniel Schulz die Firma Stolzenburg, um mit Tontechnik für eine gute Verständlichkeit im großen Publikum zu sorgen. „Als wir so viele Anmeldungen bekamen, dachte ich, diesmal brauchen wir einen Techniker, es sind ja auch viele Ältere darunter, die nicht so gut hören. Eine richtige Entscheidung, so bekommen auch die Gäste in den hinteren Reihen jedes Wort mit."

Die ABE-Baumarktleute bemühten auch Fortuna an diesem Abend, in einer Tombola verlosten sie sechs Gardena-Astscheren. Kaffee und Kuchen rundeten den Abend ab.

Michael-Peter Jachmann

Zu Exoten der Blumberger Mühle – den Stören

Knapp 70 Angermünder wanderten mit Hirsch Hannibal zu den Fischteichen

Der Fön wehte bereits aus Richtung Südwesten über Angermünde, erstmals seit rund 10 Tagen stieg die Tagestemperatur wieder über die Frostgrenze nach oben – doch noch gab es die Schneedecke, als sich Hirsch Hannibal an der Kita Pestalozzistraße mit den Wanderlustigen traf, die gern erfahren wollten, was es mit der Störaufzucht bei der Teichfischerei Blumberger Mühle auf sich hat. Schließlich gilt dieser schuppenlose Fisch, geschützt durch Knochenplatten, seit langem als ausgestorben in der Region, in der Oder. Dort war er von alters her heimisch, aber die Umweltsünden der Menschen löschten ihn aus. Die Teichfischerei gehört nun zu denen, die den besonderen Fisch wieder ansiedeln wollen, u.a. gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu), der etwa einen Kilometer entfernt von der Mühle sein Besucherzentrum betreibt. Störe leben meist im Meer, wandern aber zum Laichen in Süßgewässer. Einst wanderten sie auch in der Oder laufaufwärts. Mit dem Sibirischen Stör soll es gelingen, ihm in der Oder eine neue Heimat zu geben. Ob er es wirklich annimmt, steht erst fest, wenn in einigen Jahren vielleicht wirklich aus der Ostsee in der Oder ausgesetzte Jungstöre nun als geschlechtsreife Tiere den Fluss für ihre Fortpflanzung annehmen.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Fischer Andreas Schulz, seit 1984 im Betrieb, zeigt den Wanderern einen etwa 8-jährigen Stör, der für die Kaviargewinnung vorgesehen ist, sobald er soweit ist. Anfassen des schuppenlosen Fisches ist erlaubt!

Das sonnige Wetter lockt doch viele Mitwanderer heraus. 30, bald 40, schließlich 50 – und immer noch mehr Teilnehmer kommen an. 60, vielleicht am Ende knapp 70. Damit ist die dritte Winterwanderung seit 2011 nicht weniger erfolgreich als ihre beiden Vorgänger. Und wieder sind viele Kinder dabei, junge Familien. Aber auch einige Stammwanderer, die sich kaum ein Ereignis entgehen lassen, wenn Hirsch Hannibal zu einer Wanderung ruft. Drei junge Mädchen erobern sogleich die Spitze und geben sie auf den folgenden vier Kilometern bis zur Blumberger Mühle nur selten ab: Clara Mehnert, Juliane Penzel und Leonie Wilke gehen alle in eine zweite Klasse an der Puschkin-Grundschule in Angermünde und haben gemeinsam viel Spaß. Da wird gerannt, gibt es manchen Schabernack, werden Schneebälle geformt und geworfen. Hirsch Hannibal erzählt unterwegs einiges zur Geschichte der Gegend am Wolletzsee, über die Streitereien zwischen Angermünde und Wolletz und über die der Müller. Denn einst galt Mühlenzwang – die Bauern mussten ihr Korn von festgelegten Mühlen mahlen lassen. Da gab es manche Auseinandersetzung zwischen den Mühleneigentümern. Gehegemühle oder Blumberger Mühle oder?



Hirsch Hannibal (dahinter verbirgt sich natürlich Stadtführer und Vereinsvorsitzender Steffen Tuchscherer) startet die Wanderung an der Kita Pestalozzistraße.

Nach einer guten Stunde war die Blumberger Mühle erreicht – hier fließt die aus dem Grimnitzsee entspringende und den Wolletzsee sowie den Blumberger Mühlteich durchfließende Welse auf ihrem Weg in Richtung Oder entlang. Im einstigen Mühlengebäude – ein Schaufelrad, das von der einstigen Geschichte als Wassermühle erzählt, gibt es leider nicht mehr – haben nun die Fischer das Sagen. Andreas Schulz, der seit 1984 im Betrieb arbeitet, empfängt die Besucher. In zwei Gruppen wird er ihnen von der Störaufzucht erzählen. Die erste Gruppe führt er ins Gebäude, während die Zweite erst einmal den Imbiss aufsucht, Bockwurst oder Wiener, heißen Glühwein und Tee sowie Kuchen im Angebot. Andreas Schulz spannt die erste Gruppe nicht lange auf die Folter, holt den mehr als einen Meter langen und vermutlich schon 8 Jahre alten Stör aus dem Wasserbecken und legt ihn in einen großen Plastebottich. Der Fisch windet sich, doch der feste Griff von Andreas Schulz lässt ihm keine Chance. Störe werden erst mit etwa acht Jahren und sogar noch später geschlechtsreif. Erst dann kann man ihnen Kaviar entnehmen. Und die wirtschaftliche Seite gehört ebenso zur Störzucht wie die Wiederansiedlungsaktivitäten. „Die Störeier dürfen noch nicht reif sein, sie müssen dem Fisch kurze Zeit vor dem Reifeeintritt entnommen werden, dazu ist die Schlachtung notwendig. „Äußerlich sind keine Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Stören feststellbar, das geht nur über Ultraschalluntersuchungen", so Andreas Schulz. Diese Fische erreichen menschliches Alter. 50 und 60 Jahre sind normal, aber es gibt auch ältere. Praktikantin Nicole Schwenderling („Ich hoffe hier auf eine Anstellung") geht später mit einem kleinen aufgeschnittenen Stör, etwa zwei Jahre, umher und reicht ihm als Appetithäppchen. Der Geschmack gefällt.

Inzwischen ist die Sonne am Horizont verschwunden, es dämmert, wird kalt. Der Frost kehrt zurück – Zeit für den Aufbruch. Viele wandern wieder zurück, einige nutzen aber auch das Angebot des Rufbusses, der am Besucherzentrum auf die Wanderer wartet und sie gegen das übliche Entgelt zurückbringt nach Angermünde.

Michael-Peter Jachmann

Uckermark hat grünen Verkehrsdaumen – Kombibus und UM-Fahrrad

Erfolgreiche Angebote auf der 79. Internationalen Grünen Woche

Die 79. Internationale Grüne Woche gestaltete sich für die Uckermark recht erfolgreich – nicht nur der Umsätze wegen. Nein, es gab auch etliche Ehrungen, und das nicht nur für Nahrungsgüterproduzenten. Einen Marketingpreis in der Kategorie „Landtouristische Dienstleistungen" von „pro agro", dem Verband zur Förderung des ländlichen Raums im Land Brandenburg, erhielt die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft für ihr Kombibus-Projekt, das sie gemeinsam mit dem Käseproduzenten „Uckerkaas" aus Bandelow umsetzte. „Es ist schon eine tolle Sache, dass wir als Verkehrsunternehmen auf der Grünen Woche als Nahrungsgütermesse einen solchen Preis erhalten", sagte Geschäftsführer Lars Boehme. Die Idee für dieses Projekt, das inzwischen auf Grund seines Erfolgs zu einem regulären Angebot der UVG avancierte, hatte schon 2009 Anja Sylvester von der Interlink GmbH: „Der Busverkehr erschließt den gesamten ländlichen Raum in der Uckermark, verknüpft alle Orte. Er verursacht hohe Kosten, ist aber als Daseinsvorsorge für die Einwohner unerlässlich. Da die Busse Raum und Platz bieten, überlegten wir uns, wie man diese ohnehin vorhandene Infrastruktur nutzen könnte, um sie für weitere Transporte und Dienstleistungen zu nutzen, die wichtig sind, aber allein viel zu teuer wären und nicht finanzierbar. So entstand der Gedanke, die Busse mit weiteren Aufgaben zu versehen – um Pakete zu befördern, Kurieraufträge zu erledigen, Nahrungsmittel in kleinen Mengen zu transportieren, Einkäufe größerer Waren wie Fernseher zum Käufer nach Hause zu transportieren usw. Freie Frachtraumkapazitäten gibt es eigentlich in jedem Linienbus."



Lars Boehme (UVG-Chef) und Piet Wolters (Uckerkaas/Q-Regio) mit einem Modell ihres erfolgreichen Kombibus-Projekts.

Fotos: Michael-Peter Jachmann

„Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass dieses Angebot sehr erfolgreich ist, Uckerkaas und Q-Regio sind zum Beispiel stabile Partner, für die wir Produkte befördern", sagt Lars Boehme. Aufgrund der positiven Entwicklung haben wir uns entschlossen, den Kombibus als offizielles Angebot in den Fahrplan aufzunehmen." Das ist seit dem Fahrplanwechsel im Dezember der Fall. „Wir suchen Annahmestellen und Abholstationen für Produkte und Dienstleistungen, die mit dem Kombibus befördert werden sollen. Dort sollen Kunden die Dinge abgeben können, die an einen anderen Punkt in der Uckermark gebracht werden sollen, oder die dort angeliefert und von den Adressaten abgeholt werden können."

Lob bekamen die UVG und ihre Partner des Kombibusses beim Uckermarktag auf der Grünen Woche auch von Landrat Dietmar Schulze: „Damit ist die Postkutsche von einst auf neue, moderne Weise wieder erfunden."

Künstlerische Akzente setzte das rockmusikalische Duo Julia Schüler & Jano Schmidt, beide Schüler der Musikschule Uckermark, Nebenstelle Angermünde, auf der Antenne-Bühne im Rahmen des Uckermarktages. Julia bekannte: „Ich bin ganz schön aufgeregt hier auf der großen Bühne vor so vielen Menschen auf der Grünen Woche. Das sind wir so bisher noch nicht gewohnt." Die Antenne-Moderatoren Marina Ringel und Ralf Jußen stellten sie liebevoll vor.

Die zahlreichen klasse Käsesorten von Uckerkaas aus Bandelow oder der eine Käse vom Gut Kerkow – der Hügelkäse; und die vielen Kerkower Wurst- und Schinkensorten vom dort gehaltenen und selbst geschlachteten Angusrind bzw. von in der Region geschossenen Wildtieren von Hirschen bis Wildschweinen lockten zum Kosten und Kaufen. Oder die neuen Köstlichkeiten der Eberswalder Wurst GmbH. An ihrem traditionellen Stand 121 haben die Britzer



Fleischer Kay Machander, Maik Bartel und Antonia Betker vom Gut Kerkow in der Tierhalle 25 bereiten den leckeren Ochsen zu bzw. portionieren ihn.

8

neue Sorten vorgestellt, extra für die Grüne Woche hergestellt. Anita Kühn, Mutter des Vertriebsleiters Sebastian Kühn, reichte interessierten Gästen Kostproben der neuen Knackerserie: Knacker mit Anteilen von Apfel oder Pflaume oder Trüffel oder Käse sind in ihren Verpackungen im Glastresen zu finden. Zudem gab es die neue Trüffelsalami, natürlich neben dem Klassiker Wildsalami und Wiener Würstchen. Die gab es aber auch in extra großer Portionierung im Brötchen für den sofortigen Verzehr. Auch dies sind schließlich uckermärkische Produkte, auch wenn es viele nicht mehr wissen: Britz ist einer der südlichsten Orte der Uckermark, der allerdings seit 1952 von Eberswalde aus verwaltet wird – ebenso Chorin. Und so passte es sehr gut, dass sich die Köche des Restaurants vom Hotel Haus Chorin am Uckermarktag im „pro agro"-Kochstudio in der Brandenburghalle präsentierten. Während Antenne-Reporter Detlef Olle Hotelchef Thomas Lenz und Chefkoch Frank Schwabe interviewte, kochte Daniel Schumacher einen Süßkartoffelcurry mit honigkaramellisierter Ananas. Das fertige Gericht wurde schließlich in Kostportiönchen an die Gäste der Brandenburghalle verteilt.

Wer sich durchkämpfte zur Tierhalle 25, der stieß dort noch einmal auf das Gut Kerkow, das sein Versprechen wieder wahrgemacht hat und hier jeden Tag einen Ochsen und ein Wildschwein vom Spieß portionsweise verkaufte – und so wurde das Vermächtnis des vor einem Jahr tödlich verunglückten Inhabers Johannes Niedeggen hochgehalten. Seine Tochter Daniela stand hier ebenso im Verkauf wie die Mitarbeiter Antonia Betker und Fleischer Kay Machander sowie diesmal auch Maik Bartel.

In Halle 3.2 am Stand 101 zeigte sich Hemme-Milch aus Schmargendorf mit der neuen Schokomilch in Tüten, für die es eine Anerkennung von „pro agro" gab. Es gab auch fast die gesamte Produktpalette und köstliche vor Ort gemixte Milchshakes zu kaufen, hergestellt aus der Milch von den benachbarten Kühen, die am Melkkarussell ihre tägliche Milchleistung abliefern.

Michael-Peter Jachmann



Die UM-Fleisch-und-Wurst GmbH aus Angermünde besetzte am Sonntag den Stand der Regionalmarke Uckermark. John Mai (Mitte) hatte als Verstärkung seinen Bruder Christian (r.) dabei und seine Mitarbeiterin Gudrun Kienbaum.

Impressum

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1,
10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde,
Der Bürgermeister
Markt 24,
16278 Angermünde,
Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb: DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. April.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **3. April.**

Lust auf Dänemark?

Lernen Sie die dänische Gastfreundschaft kennen

Bereits zu einer guten Tradition ist der wechselseitige Austausch einer Reisegruppe zwischen der Uckermark/Barnim und Dänemark geworden. Das lange Wochenende zwischen Vatertag und dem Sonntag ist für diese Tour regelmäßig im Kalender eingeplant. Das Besondere daran ist, dass man in Privatquartieren untergebracht ist und so Land und Leute ganz persönlich erlebt. Ein Ausflug in die Umgebung, gemeinsame Begegnungen und eine zünftige Feier sind fester Bestandteil des Besuchs.

Auch 2014 geht ein Bus auf die Reise nach Nyborg auf die Insel Fünen. Noch sind einige Plätze für diese Reise frei. Die Reisekosten sind relativ gering, da Unterkunft und Verpflegung durch die Gastgeber geboten wird. Start ist am Donnerstag, den 29. Mai, Rückfahrt am 1. Juni.

Bei Interesse bitte melden bei Christina Knöfel, Tel. 033332 265 oder Susanne Steinmann, Tel. 03334 420877.

9

9. KinderUni Barnim Uckermark vom 19. bis 22. März

Die Anmeldungen der Schulen laufen seit 20. Januar für die 9. Staffel der KinderUni und bereits am nächsten Tag gab es über 600 Anmeldungen für die 6 Vorlesungen. Da ist Schnelligkeit der Schulen im Barnim und der Uckermark gefragt.
Alle Vorlesungen werden in den Hörsälen im Haus 2 der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde (FH) auf dem Stadtcampus (Friedrich-Ebert-Straße/ Goethestraße in 16225 Eberswalde) gehalten.

Vorlesungsplan

Mittwoch, 19. März, jeweils 10.00 Uhr

1. **„Wie kam Werner Forßmann vom Herzschmerz zum Nobelpreis?"** Priv. Doz. Dr. med. Hartmut Goos
2. **„Wie die Bilder laufen lernen – Filmgeschichte(n) vom Beginn bis ins Heute"** Arne Brücks, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf"

Donnerstag, 20. März, jeweils 10.00 Uhr

3. **„Klose, Jeans und Joghurt – Was ist typisch deutsch?"** Astrid Schilling, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
4. **„Rennstrecke für Atome"** Jens Stadlmann, GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt

Freitag, 21. März, jeweils 10.00 Uhr

5. **„Warum machen nicht alle Leute ihren Strom mit der Sonne oder dem Wind?"** Prof. Dr. Volker Quaschning, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
6. **„Chips, Kekse und Schokolade: Leckeres muss nicht teuer sein – Die Tricks im Einkaufsladen"** Prof. Dr. Jürgen Schwill, Fachhochschule Brandenburg, Fachbereich Wirtschaft

Familienvorlesung Sonnabend 22. März, 15.00 Uhr

7. **„Die Antarktis – nasseste Wüste der Welt"** Dr. Andreas Hungeling

Eine individuelle Anmeldung der Schülerinnen und Schüler zum Familientag an kinderuni@buergerstiftung-barnim-uckermark.de wird erbeten.

Freude an gemeinsamer Diskussion eigener Texte

Schreibwerkstatt der Uckermärkischen Literaturgesellschaft zog an



Mit einem heißen Kaffee geht es für Regina Libert aus Prenzlau gut gerüstet in den Tag.

In der einstigen Ehm Welk-Gedenkstätte, dem späteren Ehm Welk-Literaturmuseum und heutigen Ehm Welk- und Heimatmuseum hatte die alljährliche Winterschreibwerkstatt der Uckermärkischen Literaturgesellschaft ihr festes Domizil – doch nun wird das Gebäude an der Puschkinallee als Magazin für Teile der Museumsbestände benötigt. Wohin aber nun mit der Schreibwerkstatt 2014? „Wir haben im Haus der Generationen bei der Volkssolidarität Aufnahme gefunden", freut sich Marlies Markgraf-Beise, die Vereinsvorsitzende. „Die Volkssolidarität hat auch die Essensversorgung übernommen."

Von 10 bis 16 Uhr fanden sich knapp 30 Schreiblustige im früheren Pionierhaus ein, die sich in zwei Arbeitsgruppen einteilten. Die größere Gruppe befasste sich zunächst mit Grundlagen für das Verfassen autobiografischer Texte – dazu hielt die Gruppenleiterin Gisela Kinzel einen Einführungsvortrag. Sie sprang diesmal für den verhinderten Manfred Richter ein. „Es gab aus den Teilnehmern der Herbstwerkstatt heraus den Wunsch, sich einmal mit autobiografischem Schreiben zu befassen. Viele unserer Teilnehmer befinden sich im höheren Lebensalter und für einige wird das Schreiben solcher Texte immer wichtiger. An der Volkshochschule in Templin gebe ich seit 8 Jahren Kurse zu diesem Thema, schreibe aber auch selbst solche Texte. Heute geht es aber nicht um die praktische Ausübung, sondern um die Vermittlung von Grundlagen. Danach wenden wir uns der Diskussion mitgebrachter Texte zu." Die zweite Gruppe leitet wie in den letzten Jahren auch Elke Hübener-Lipkau – hier werden lyrische Arbeiten vorgelesen und bearbeitet. Meist treffen sich in dieser Gruppe nicht mehr als fünf Teilnehmer, doch diesmal sind es fast doppelt soviel – neun. „Ich freue mich sehr über die große Teilnehmerzahl in diesem Jahr", gestand dann auch die Arbeitsgruppenleiterin.

Zu den Teilnehmern der Lyrikgruppe gehörte Elisabeth Melzer-Geissler, die am weitesten gereiste Teilnehmerin. „Ich komme aus der Region nördlich von Hamburg und habe im vergangenen Jahr die Uckermark für mich entdeckt, die ich zuvor immer noch ausgespart hatte. Aber ich habe einen wunderbaren Landstrich gefunden, ich bin sehr neugierig geworden und deshalb heute auch hier dabei. Wohin mich diese neuentdeckte Liebe noch führt, das kann ich noch nicht sagen."

Michael-Peter Jachmann



Das einstige Pionierhaus, heute Haus der Generationen, das die Volkssolidarität betreibt. Hier fand zum ersten Mal die Schreibwerkstatt statt, nachdem das einstige Ehm Welk-Literaturmuseum nicht mehr zur Verfügung steht.

10

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 28. Februar 2014 – Nr. 2/2014 – 24. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachungen

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Angermünde nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Auf Grund des § 5 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006 (GVBl. Teil I, S. 158), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I Nr 46) i. V. mit § 26 Abs. 3 Ordnungsbehördengesetz des Landes Brandenburg vom 21. August 1996 (GVBl. Teil I, S. 266) wird für die Stadt Angermünde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.02.2014 Folgendes verordnet:

§ 1

Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen

Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Abs. 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLöG)

können Verkaufsstellen zu

dem	Tag der Balkon- u. Beetpflanzen	am 13.04.2014
den	12. Wirtschafts- und Kulturtagen	am 27.04.2014
dem	Tag „Alles rund um den Garten"	am 18.05.2014
dem	Ehm Welk-Tag	am 31.08.2014
dem	2. Adventssonntag, Gänsemarkt	am 07.12.2014
dem	4. Adventssonntag	am 21.12.2014

in der Zeit von 13:00 bis 20:00 Uhr geöffnet werden.

Das Gebiet für die mögliche Offenhaltung von Verkaufsstellen erstreckt sich auf die gesamte Stadt Angermünde.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 17.02.2014

W. Krakow *Siegel*
Bürgermeister

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Gemeindeordnung Brandenburg vorgeschrieben oder aufgrund der Gemeindeordnung Brandenburg erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Verordnung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Verkündung der Verordnung gegenüber der Stadt Angermünde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die über die Verkündung der Verordnung verletzt worden sind.

Angermünde, den 17.02.2014

W. Krakow
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Verkündungsanordnung

Hiermit wird die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Angermünde nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen vom 17.02.2014 verkündet.

Angermünde, den 17.02.2014

W. Krakow
Bürgermeister *Siegel*

4. Änderung des Bebauungsplanes Wohnungsbaustandort Dobberzin-Nord – Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 12.02.2014 mit Beschluss Nr. BV-0152/2013 die 4. Änderung des Bebauungsplanes „Wohnungsbaustandort Dobberzin-Nord" als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen.

Die Bebauungsplanänderung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung von diesem Tage an im Stadtbauamt Angermünde, Heinrichstraße 12 zu den Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen..

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs.1 Satz 1 Nr.1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und

4. Fehler, die nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Angermünde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Angermünde, 17.02.2014

Krakow *Siegel*
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der vorgenannte Beschluss Nr. BV–0152/2013 vom 12.02.2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 17.02.2014

Krakow
Bürgermeister

12

Amtliche Mitteilungen

Ausschreibung zur Neubesetzung einer Schiedsperson für die Schiedsstelle Angermünde

Die stellvertretende Schiedsstelle der Stadt Angermünde ist im April neu zu besetzen, da die Amtszeit der amtierenden stellvertretenden Schiedsperson am 01.04.2014 endet.

Aus diesem Grund sucht die Stadt Angermünde interessierte Bürgerinnen und Bürger, die dieses Ehrenamt übernehmen möchten.

Aufgaben der Schiedsstelle sind Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie Schlichtungsverfahren in Strafsachen, dem Sühneverfahren vor Erhebung der Privatklage.

Die Schiedsperson sollte das 25. Lebensjahr vollendet haben, das Wahlrecht besitzen und im Bereich der Schiedsstelle, also im Bereich der Stadt Angermünde, wohnen.

Die Schiedsperson wird von der Stadtverordnetenversammlung für 5 Jahre gewählt und von der Direktorin des Amtsgerichtes Schwedt/Oder bestätigt.

Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an der Tätigkeit als Schiedsperson haben, werden gebeten, ihre **Bewerbung bis zum 18.03.2014** bei der

Stadt Angermünde
Fachbereich Wirtschaft und Ordnung
Markt 24
16278 Angermünde

einzureichen.

Krakow
Bürgermeister

Ausstellung eines Sozialpasses

Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 01.06.2005 (BV-Nr. 4/72/2005) gewährt die Stadt Angermünde anspruchsberechtigten Einwohnern Ermäßigungen bei der Inanspruchnahme kommunaler Einrichtungen und Angebote nach Maßgabe der jeweiligen Entgeltordnung. Ziel ist es, diesem Personenkreis die Teilnahme am kommunalen und kulturellen Leben in unserer Stadt zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Anspruch auf die Ausstellung eines Sozialpasses haben Einwohner mit Hauptwohnung in Angermünde, die Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe), dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) oder nach dem Wohngeldgesetz beziehen.

Bei der Antragstellung sind der Personalausweis und die gültigen Bescheide für den Empfang der o. g. Leistungen vorzulegen.

Ansprechpartner:
Stadtverwaltung Angermünde
Frau Pecat
FB Soziales, Zimmer 3.12 (DG)
Telefon: 03331-260023,
E-Mail: a.pecat@angermuende.de

Mietangebote der Wohnbauten GmbH Angermünde-Land

Folgende Wohnungen sind ab sofort zu vermieten:

Biesenbrow
1-Raum-Wohnung
EG hofs., (31,44 m²), Heidenstr. 9, Bruttowarmmiete: 256,00 €
3-Raum-Wohnung
2. OG re., (60,95 m²), Hofende 15, Bruttowarmmiete: 400,37 €
5-Raum-Wohnung
1. OG re., (122,45 m²), Hofende 15, Bruttowarmmiete: 667,00 €

Bölkendorf
3-Raum-Wohnung
2. OG re., (58,00 m²), Bölkendorfer Str. 13, Bruttowarmmiete: 396,80 €

Bruchhagen
2-Raum-Wohnung
OG mi., (51,43 m²), Schöne Aussicht 31, Bruttowarmmiete: 346,58 €

Görlsdorf
3-Raum-Wohnung
EG li., (61,83 m²), Apfelallee 2, Bruttowarmmiete: 424,41 €

Greiffenberg
2-Raum-Wohnung
DG li., (49,65 m²), Breite Str. 91, Bruttowarmmiete: 330,52 €
2-Raum-Wohnung
DG li., (48,18 m²), Breite Str. 92, Bruttowarmmiete: 324,28 €
2-Raum-Wohnung
EG re., (46,80 m²), Burgstr. 22, Kaltmiete: 245,34 €

Kerkow
3-Raum-Wohnung
EG li., (65,77 m²), Kerkower Dorfstr. 38, Bruttowarmmiete: 466,22 €

Mürow
4-Raum-Wohnung
OG Straßens. (104,48 m²), Hauptstr. 8, Bruttowarmmiete: 677,92 €
3-Raum-Wohnung
OG re., (63,20 m²), Angermünder Weg 6, Bruttowarmmiete: 435,72 €

Neukünkendorf
2-Raum-Wohnung
DG li., (45,00 m²), Str. am Haussee 5, Bruttowarmmiete: 312,00 €

Amtliche Mitteilungen

Polßen
2-Raum-Wohnung
1. OG li., (45,91 m²), Dorfstr. 54, Bruttowarmmiete: 331,19 €
3-Raum-Wohnung
EG re., (56,88 m²), Dorfstr. 56, Bruttowarmmiete: 381,65 €

Wilmersdorf
2-Raum-Wohnung
2.OG re., (53,00 m²), Steinhöfler Weg 11, Bruttowarmmiete: 343,80 €
3-Raum-Wohnung
1. OG re., (68,60 m²), Steinhöfler Weg 13, Bruttowarmmiete: 435,56 €

Wolletz
2-Raum-Wohnung
EG li., (53,14 m²), Zur Apfelallee 1, Bruttowarmmiete: 359,13 €
3-Raum-Wohnung
2.OG li., (58,10 m²), Zur Apfelallee 2, Bruttowarmmiete: 371,45 €
4-Raum-Wohnung
1 .OG re., (73,24 m²), Zur Apfelallee 3, Bruttowarmmiete: 519,58 €

Interessenten melden sich bitte bei der Wohnbauten GmbH Angermünde-Land, Oderberger Str. 8, 16278 Angermünde oder telefonisch unter der Nummer: 03331-24124 oder per Mail: **info@ang-wohnen.de**

Stand: 10.02.2014

Achterberg
Geschäftsführer

Widerspruch gegen Datenweitergabe

Sie haben das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten nach § 33 Abs. 1–5 BbgMeldeG zu widersprechen.
Im Widerspruch ist anzugeben, welche der unten aufgeführten Datenübermittlung Sie nicht wünschen.
Der Widerspruch ist ohne Angabe von Gründen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Angermünde Bürgerbüro Markt 24 16278 Angermünde einzulegen.

Widerspruch gegen Übermittlung an Religionsgesellschaften
Das Meldegesetz sieht vor, dass einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft neben den Daten ihrer Mitglieder auch einige Grunddaten von Nichtmitgliedern, die mit einem Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft in demselben Familienverband leben, übermittelt werden dürfen. Der betroffene Familienangehörige – also nicht das Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft selbst – kann jedoch nach § 30 Abs. 2 Satz 2 BbgMeldeG die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Widerspruch bei Alters- und Ehejubiläum
Begehrt jemand eine Auskunft über Alters- oder Ehejubiläum, darf die Meldebehörde auf Grund von § 33 Abs. 4 BbgMeldeG eine auf folgende Daten beschränkte Melderegisterauskunft erteilen: Vor- und Familienname, Doktorgrad, gegenwärtige Anschrift sowie Tag und Art des Jubiläums. Diese Auskunft darf jedoch nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben. Wenn Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, darf die Meldebehörde z. B. der Presse nicht mitteilen, dass Sie demnächst z. B. Ihren 80. Geburtstag oder das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern.
Da das Widerspruchsrecht bei Ehejubiläumsdaten nur gemeinsam ausgeübt werden kann, sind die Unterschriften beider Ehegatten erforderlich.

Widerspruch an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen u.a.
Das Meldegesetz sieht in § 33 Abs.1 vor, dass die Meldebehörde in den sechs der Wahl vorausgehenden Monaten Auskunft an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und andere Träger von Wahlvorschlägen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschrift von Wählern erteilen darf. Diese Auskunft steht auch Trägern von Volksbegehren und Volksentscheiden zu. Sie können dieser Datenübermittlung ohne weitere Begründung widersprechen.

Melderegisterauskunft mittels automatisiertem Abruf über das Internet
Einfache Melderegisterauskünfte können gemäß den Voraussetzungen des § 32a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BbgMeldeG auch mittels automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden. Ein Abruf ist nicht zulässig, wenn Sie gemäß § 32a Abs. 2 BbgMeldeG dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen.

Widerspruch gegen Übermittlung an Adressbuchverlage
Das Meldegesetz erlaubt in § 33 Abs. 5 eine Auskunft an Adressbuchverlage über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dieser Auskunftserteilung können Sie widersprechen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Widerspruch gegen die Übermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung
Zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial über die Streitkräfte an eventuell Freiwillige erfolgt eine Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung gemäß § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz. Dieser Datenübermittlung können Sie widersprechen, wenn Sie die Zusendung des Informationsmaterials nicht wünschen.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: **Herausgeber:** Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10-12 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 20 Uhr über den Privatanschluss

24.02-01.03.	Margit Bauersfeld, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde, Tel. 03331/21192
1.3.-2.3.	Karin Paul, Berliner Straße 75, 16278 Angermünde, Tel. 03331/20273
3.3.-9.3.	Karola Scheil, Berliner Straße 113a, 16303 Schwedt, Tel. 03332/524010
10.3.-16.3.	Dr. Gabriele Stumpf, Louis-Harlan-Str. 8a, 16303 Schwedt, Tel. 03332/516143
17.3.-23.3.	Dr. Renate Radloff, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde, Tel. 03331/21192
24.3.-30.3.	Dr. Marco Stumpf, Louis-Harlan-Str. 8a, 16303 Schwedt, Tel. 03332/516143
31.3.-6.4.	Dr. Koragodin/Dr. Goetzke, Auguststr. 23/im Klinikum, 16303 Schwedt, Tel.03332/418674
7.4.-13.4.	Katja Witte, Templiner Straße 39 A, 16278 Angermünde, Tel. 03331/532672
14.4.-17.4.	Axel Haedicke, K.- Niederkirchner-Str. 1, 16303 Schwedt, Tel.03332/414582

Apothekennotdienst

28.02.	Adler Apotheke	Gramzow
01.03.	Stadt Apotheke	Schwedt
02.03.	Adler Apotheke	Angermünde
03.03.	Greif Apotheke	Gartz
04.03.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
05.03.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
06.03.	Zentral Apotheke	Schwedt
07.03.	Alte Apotheke	Angermünde
08.03.	Nord-Apotheke	Schwedt
09.03.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
10.03.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
11.03.	Wald Apotheke	Eberswalde
12.03.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
13.03.	Adler Apotheke	Gramzow
14.03.	Stadt Apotheke	Schwedt
15.03.	Adler Apotheke	Angermünde
16.03.	Greif Apotheke	Gartz
17.03.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
18.03	Gingko-Apotheke	Eberswalde
19.03.	Zentral Apotheke	Schwedt
20.03.	Alte Apotheke	Angermünde
21.03.	Nord-Apotheke	Schwedt
22.03.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
23.03.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
24.03.	Wald Apotheke	Eberswalde
25.03.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
26 03.	Adler Apotheke	Gramzow
27.03.	Stadt Apotheke	Schwedt
28.03.	Adler Apotheke	Angermünde
29.03.	Greif Apotheke	Gartz
30.03.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
31.03.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
01.04.	Zentral Apotheke	Schwedt
02.04.	Alte Apotheke	Angermünde
03.04.	Nord-Apotheke	Schwedt
04.04.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
05.04.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
06.04.	Wald Apotheke	Eberswalde
07.04.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
08.04.	Adler Apotheke	Gramzow
09.04.	Stadt Apotheke	Schwedt
10.04.	Adler Apotheke	Angermünde
11.04.	Greif Apotheke	Gartz
12.04.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
13.04.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
14.04.	Zentral Apotheke	Schwedt
15.04.	Alte Apotheke	Angermünde
16.04.	Nord-Apotheke	Schwedt
17.04.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26000
Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr, Do 9-13 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/835-0, info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Nordbrandenburg, Dienststelle Angermünde
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Tel. 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Tel.: 03331/260017
Kfz.-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr, Di 13 - 18 Uhr, Do 13 - 16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: **0180/1213140**
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: **0172/3965136 oder 0172/3965137**
Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar Sparkasse Uckermark, Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung – Tel.: 03984/802100, Mobil-Nr.: 0171/6448592, E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Seniorenakademie

An jedem 4. Donnerstag im Monat halten verschiedene Referenten Vorträge zu alltäglichen Fragen und Problemen für Bürger aus Angermünde und den Ortsteilen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und nicht nur für Senioren, sondern auch für Jugendliche und Erwachsene interessant. Sie finden jeweils um 15 Uhr im Kulturraum des Anger-Zentrums, R.-Breitscheid-Str. 27, statt

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde,
Tel. 03331/296464
regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
	10.30-11.20 Uhr	Seniorensport
Jeden Dienstag und Donnerstag	10.00-16.00 Uhr	Karten- und Brettspiele
Jeden Freitag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

■ Märkische Ausbildungsgesellschaft, Qualifizierungs- und Trainingszentrum e. V.

Tel.: (03 33 35) 21 59 , Fax (03 33 35) 4 29 88

04.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Altkünkendorf, Günterberg, Kerkow
05.03. 13.30 Uhr Seniorentreff in Crussow, Steinhöfel
14.00 Uhr Seniorentreff in Wolletz, Greiffenberg, Wilmersdorf
06.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Angermünde, Bruchhagen, Mürow, Gellmersdorf
07.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Frauenhagen, Stolpe
11.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Altkünkendorf, Günterberg, Welsow
12.03. 13.30 Uhr Seniorentreff in Crussow, Steinhöfel
14.00 Uhr Seniorentreff in Wolletz, Greiffenberg, Biesenbrow
13.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Angermünde, Bruchhagen, Mürow, Gellmersdorf,
14.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Stolpe
18.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Altkünkendorf, Günterberg, Kerkow
19.03. 13.30 Uhr Seniorentreff in Crussow, Steinhöfel
14.00 Uhr Seniorentreff in Wolletz, Greiffenberg, Wilmersdorf
20.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Angermünde, Bruchhagen, Mürow, Gellmersdorf
21.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Stolpe, Frauenhagen
25.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Altkünkendorf, Günterberg, Welsow
26.03. 13.30 Uhr Seniorentreff in Crussow, Steinhöfel
14.00 Uhr Seniorentreff in Wolletz, Greiffenberg
27.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Angermünde, Bruchhagen, Mürow, Gellmersdorf
28.03. 14.00 Uhr Seniorentreff in Stolpe

Informationen zu allen Terminen unter Tel. 03331/365020

■ DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
Di	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	09.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff (z. B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

■ Veranstaltungen

27. Februar, 15 Uhr
Gespräche über Bücher & „Kaffeeklatsch"
Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Literaturgesellschaft und Ehm Welk- und Heimatmuseum in Kooperation mit der Stadtbibliothek Angermünde. Gäste und Mitglieder der beiden Vereine stellen Bücher vor, die sie gelesen haben und geben Empfehlungen. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten.
Stadtbibliothek Angermünde
Uckermärkische Literaturgesellschaft e.V., Tel: 03331-20 950
www.uckermaerkische-literaturgesellschaft.de

7. März, 19-19.30 Uhr
Taize-Andacht in der Heilig-Geist-Kapelle
Mit Kerzen und Taize-Gesängen eine Insel der Stille im Alltag schaffen. Jeden 1. Freitag im Monat in der Heilig-Geist-Kapelle um 19 Uhr
Heilig-Geist-Kapelle, Tel: 033364-50 600
www.reformierterkirchenkreis.de

8. März
Frauentagsfeier in der „Gaststätte zum Pferdeparadies"
Schönermarker Pferdeparadies, Tel: 033335-76 70,
www.schoenermarker-pferdeparadies.de

20. März, 19 Uhr
Unter der Leselampe – Kati Stahl und Freundinnen
Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Literaturgesellschaft und Ehm Welk- und Heimatmuseum in Kooperation mit der Stadtbibliothek Angermünde.
Stadtbibliothek Angermünde
Uckermärkische Literaturgesellschaft e.V., Tel: 03331-20 950
www.uckermaerkische-literaturgesellschaft.de

22. März, 20 Uhr
Konzertabend in der „BRAUE" – Neil Young Tribut
Seit vielen Jahren touren die Jungs durch Deutschland und begeistern regelrecht nicht nur Fans vom Altmeister Neil Young. Die Band Mike & the young-sters besteht aus bis zu vier Mitgliedern und spielt die anspruchsvolle und handgemachte Musik vom Altmeister Neil Young.
Preis: 10 € Abendkasse, 8 € Vorverkauf, ermäßigt 5 € nur im Vorverkauf
Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei", Tel: 03331 32534,
www.braue.de

25. März,19-21 Uhr
Gesprächskreis in der Heilig-Geist-Kapelle
Von März bis Oktober findet in der Heilig-Geist Kapelle ein Gesprächskreis statt: Und zwar immer am 4. Dienstag im Monat. Die Themen werden nach Bedarf festgelegt: z. B. Dietrich Bonhoeffer
Heilig-Geist-Kapelle, Pfarrerin Cornelia Müller,
Tel: 033364-50 600, www.reformierterkirchenkreis.de

29. März, 10-16 Uhr
Pflanzkartoffeltag im Schaugarten Greiffenberg
Abgabe seltener und besonderer Kartoffelsorten, Verkauf biologischer Pflanzkartoffeln an Kleinverbraucher, Informationen rund um die Kartoffel.
Bewahren durch Aufessen!, heißt das Motto, unter dem der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN) wie jedes Jahr seinen Pflanzkartoffeltag in der Pfarrscheune in Greiffenberg veranstaltet. Wer historische Kartoffelsorten anbaut, trägt zudem zum Erhalt der genetischen Vielfalt bei – direkt vor seiner Haustür.
VERN e.V., Tel: 033334-70 232, www.vern.de

30. März, 14-17 Uhr
„Uhr auf Natur":
Saisoneröffnung und Frühlingserwachen
Gemeinsam werden wir mit der Naturwacht verschiedene Nistkästen bauen, die gegen eine Spende mitgenommen und im eigenen Garten aufgehängt werden können. Mit einem kleinen Empfang um 14 Uhr wird die neue Saison in der Blumberger Mühle eröffnet. Anschließend geht es auf Foto-Safari (bitte eigene Kamera mitbringen). Die besten Fotos werden in einer kleinen Foto-Show präsentiert. Foto-Safari (ca. 2 Std. Wanderung): 4,50 € p.P, ermäßigt 3,- €.
Um die Materialkosten für Nistkästen zu decken, bitten wir um eine Spende.
NABU- Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle,
Tel: 03331-2604-0
www.blumberger-muehle.de

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Veranstaltungen

30. März, 15 Uhr
Gespräche über Bücher & „Kaffeeklatsch"
Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Literaturgesellschaft und Ehm Welk- und Heimatmuseum in Kooperation mit der Stadtbibliothek Angermünde. Gäste und Mitglieder der beiden Vereine stellen Bücher vor, die sie gelesen haben und geben Empfehlungen. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten.
Stadtbibliothek Angermünde
Uckermärkische Literaturgesellschaft e.V., Tel: 03331-20 950
www.uckermärkische-literaturgesellschaft.de

4. April, 14 -16 Uhr
Podium für Literatur in Angermünde
Autorinnen und Autoren der Uckermark und Gäste lesen im festlichen Rahmen mit musikalischer Begleitung. Ein unterhaltsamer Nachmittag bei dem Neues zu Gehör gebracht und bekannte Autoren zu Wort kommen. Flair-Hotel Weiss***, Angermünde
Uckermärkische Literaturgesellschaft e. V., Tel: 03331-20 950
www.uckermaerkische-literaturgesellschaft.de

5. bis 13. April
3. Flussauen-Woche im Nationalpark
Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e. V.,
Tel: 03332-25 59 0, www.unteres-odertal.de

6. April, 14-16 Uhr
Familienprogramm: „Erlebter Frühling"
Im Rahmen eines zweistündigen Programmes für die ganze Familie entdecken wir die erwachende Natur spielerisch und mit allen Sinnen. Kinder bis 12 Jahre können sich am Wettbewerb www.Erlebter-Fruehling.de der NAJU (Naturschutzjugend im NABU) beteiligen und tolle Preise gewinnen. Anmeldung erwünscht. Erwachsene 4,50 €; Kinder ab 6 Jahre / ermäßigt: 3,00 €; Kinder unter 6 Jahre frei; Familienpreis (Eltern oder Großeltern mit Kindern) 12,00 €; NABU-Mitglieder frei!
NABU- Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle,
Tel: 03331-2604-0, www.blumberger-muehle.de

12. April, 10.30 Uhr
Radeln in den Frühling
Die Strecke (ca. 21/24 km) führt von Wilmersdorf – Stegelitz –Groß Fredenwalde – Flieth – Suckow – nach Warnitz. Für das leibliche Wohl sorgt die Feld-Wald- und Wiesenschule.
Anmeldung gewünscht.
Frau Krüger, Tel: 039887-69 00 90 oder 039887-47 31,
fewo-uckermark@web.de

12. April, 11 Uhr
Radtour Ranger-Erlebnistour
„Frühlingstour im Eiszeitland"
18 km Radtour durch die bewegte Moränenlandschaft, frühlingsbunte Wiesen und Wälder des Nationalparks, Blick vom Stolper Turm. Treff: 11 Uhr, Stolpe, Parkplatz am Turmberg Dauer: ca. 5 Std. Kosten: 8 € p.P. für Turm- und Naturwachtführung, 5 € ermäßigt für Kinder bis 18 Jahre
Anmeldung: bis 9. April nötig! Naturwacht, Tel: 03332-26 77 201, unteresodertal@naturwacht.de, www.lugv.brandenburg.de

16. und 17. April, 10-16 Uhr
Osterferienprogramm für Kinder
An den ersten beiden Ferientagen vor Ostern wird mit Naturmaterialien gebastelt und gewerkelt, was das Zeug hält... Wir färben natürlich bunte Ostereier, gestalten Tisch-Deko und schöne Geschenke, außerdem beschäftigen wir uns mit traditionellen Osterbräuchen. Mit Spiel und Spaß geht es auch raus in die Naturerlebnislandschaft...
Materialkosten auf Spendenbasis
Anmeldung erwünscht.
NABU- Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle,
Tel: 03331-2604-0, www.blumberger-muehle.de

16. bis 18. April, 13-14 Uhr
Kinder-Safari mit der Naturwacht
Bei einer einstündigen Wanderung geht es durch unsere Wildnis, ausgerüstet mit Fernglas und Safari-Hut. Eingeladen sind alle kleinen und großen Naturentdecker. Spende erwünscht
NABU- Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle,
Tel: 03331-2604-0, www.blumberger-muehle.de

19. April, 15 Uhr
Osterolympiade
Eine sportliche Runde um den Mündesee steht ganz im Zeichen von Osterhase und Co. Natürlich müssen die kleinen Teilnehmer unterwegs eine Reihe von Aufgaben bestehen, um zum Schluss auf Ostersuche gehen zu können. Zum Schluss gibt es Deftiges vom Grill. Café Seeblick am Mündesee, Hirschschwimmen e.V., Herr Tuchscherer, Tel: 0162-82 15 124, www.hirschschwimmen.de

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Haus der Generationen
Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/ 32696

03.3.	09.30 Uhr	Sport mit Erika - Sturzprävention
	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
04.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
05.3.	09.00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
10.3.	09.30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
11.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
12.3.	09.00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
17.3.	09.30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
18.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
19.3.	09.00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Singegruppe des Brandenburgischen Seniorenvereines
20.3.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
21.3.	18.30 Uhr	Die Freiwilligen-Agentur lädt ein zum Karten-Spielen
24.3.	09.30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
25.3.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
26.3.	09.00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenvereines
31.3.	09.30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
	13.00 Uhr – 16.00 Uhr	Sprechstunde – Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann, Tel. Terminabsprache unter 03331/32435

Recht & Sicherheit

Alles was man wissen sollte

– Anzeigen –

18

Januar-Wetter 2014 – erst mild, dann winterlich

Beobachtungen und Messwerte aus Angermünde und Grünow/Prenzlau



Der erste Frühlingsbote – ein blühender Haselzweig

Foto: Gundolf Sperling

Temperatur – zweigeteilter Verlauf

Bis zum 18. Januar setzte sich die weitgehend frostfreie Witterung des Vormonats in der Uckermark fort. Höhepunkt der warmen Phase war der Zeitraum vom 3.-11.1. mit Tageshöchsttemperaturen von 7°C und darüber. Wärmster Tag war der 9.1. mit 11,9°C in Angermünde und 11,1°C in Grünow. In Angermünde wurden 11°C auch am 7.1. mit 11,3°C übertroffen. Das bedeutet neue Höchsttemperatur für diesen Tag in der Angermünder Reihe seit 1909. Die Minimumtemperatur von 6,5°C an diesem Tag bedeutet ebenfalls neuen Rekord, denn sie wurde an einem 7.1. noch niemals überschritten. Ein erstes Zeichen eines wann auch immer kommenden Frühlings – ein blühender Haselstrauch – konnte in der milden Hälfte des Januars schon in Angermünde entdeckt werden.

Am 18.1. stellte sich die Wetterlage grundlegend um. Bestimmten bisher Tiefdruckgebiete mit südlichen bis westlichen Winden das Wetter, so erlangte nun das osteuropäische Hochdruckgebiet mit östlichen Winden die Oberhand. Am 19.1. nach 7 Uhr sank die Quecksilbersäule in Angermünde unter 0°C. Dort blieb sie auch ununterbrochen bis zum Ende des Monats. Die Monatstiefsttemperaturen wurden in Angermünde am 25.1. mit -15,7°C in zwei Meter Höhe und mit -17,9°C unmittelbar über der Schneedecke gemessen. In Grünow sanken die Temperaturen am gleichen Tag auf die Monatstiefstwerte von -15,5°C bzw. -18,5°C ab. Am darauffolgenden Tag (26.1.) stieg die Lufttemperatur in Angermünde nur auf -9,8°C (Grünow -10,0°C) an – jeweils niedrigstes Maximum des Monats.

Niederschläge – leicht unterdurchschnittlich

Im erwähnten milden Witterungsabschnitt fielen die Niederschläge in flüssiger Form. Am 20. Januar ergab sich aber eine gefährliche Glatteislage. Es regnete bei Minustemperaturen und die gesamte Landschaft überzog sich mit einer Eisschicht. Erst im Laufe des folgenden Tages gingen die Niederschläge in Schnee über, der größtenteils das Glatteis überdeckte und so die Glätte verringerte. Die Schneefälle sorgten für eine Schneedecke von zwei Zentimetern. Nach weiteren Schneefällen wuchs die Schneehöhe am 28.1. auf vier Zentimeter an. Bei dieser Höhe blieb es bis zum Monatsende.

Die größte Niederschlagstagessumme des Monats wurde am 6.1. mit 10,2 l/m² in Angermünde (Grünow 10,3 l/m²) gemessen. Insgesamt erreichten die Niederschläge in der Uckermark nicht ganz das Monatssoll (siehe Tabelle).

Sonne – ebenfalls leicht unterdurchschnittlich

Mit 40-45 Sonnenstunden verzeichneten wir in der Uckermark Werte, die in leicht unternormalen Bereich lagen. Der sonnenscheinreichste Tag in klarer Frostluft war der 25.1. (Angermünde 7,2 Stunden, Grünow 7,3 Stunden). Gänzlich ohne Sonne blieben in Angermünde 17 Tage (Grünow 18 Tage). Die Schwerpunkte der sonnenlosen lagen in der zweiten Dekade und an den fünf letzten Tagen des Monats.

Weitere Beobachtungen

Die stärksten Böen erreichten am 9.1. in Angermünde 18,6 m/s und in Grünow 19,4 m/s. Das entspricht jeweils Stärke 8. Genau Windstärke 8 wurde in Angermünde auch am 3.1. gemessen. Der 10-minütige Mittelwert von 6 Windstärken wurde an sechs Tagen überschritten (4. und 8.-12.1.). Nebel trat nur an insgesamt drei Tagen (17., 18. und 28.1.) auf. Der dichteste Nebel wurde am 17.1. in den Vormittagsstunden mit Sichtweiten bis auf 120 Meter herunter beobachtet.

Jürgen Förster

Januar 2014	Angerm.	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	-0,3	-0,6
Normalwert 1961-1990	-1,2	-1,6
Abweichung vom Normalwert (K)	0,9	1,0
Frosttage (< 0 °C)	17	17
Eistage (Maximum < 0 °C)	12	12
Tage mit Bodenfrost	21	18
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	29,2	29,6
Normalwert 1961-1990	36,4	30,7
Prozent vom Mittel	80,2	96,4
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatsumme	44,5	39,8
Normalwert 1961-1990	45,0	47,4
Prozent vom Mittel	98,9	84,0

Die Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.500 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

- **Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg – 5.100 Exemplare**
- **Amtsblatt Brüssow – 2.800 Exemplare**
- **Amtsblatt Gramzow – 4.100 Exemplare**
- **Schorfheide-Bote Joachimsthal mit Amtsblatt – 2.600 Exemplare**
- **Amtsblatt Oder-Welse – 2.700 Exemplare**
- **Schwedter Rathausfenster mit Amtsblatt – 19.300 Exemplare.**

Alle weiteren Informationen unter: www.heimatblatt.de

Impressum
Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde,
Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb: DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. April.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **3. April.**